

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vom Bodensee bis zum Rheinfluss

Verband der Hotel- und Gasthofbesitzer am Bodensee und Rhein

St. Gallen, 1914

Der Bodensee

[urn:nbn:de:bsz:31-246673](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-246673)

DER BODENSEE.

Die schönste Zierde des Alpengebietes bilden die seinen nördlichen und südlichen Rand begleitenden großen Seen. Durch die Vereinigung von Gebirge und Gewässer entstehen die wunderbarsten und abwechslungsreichsten Landschaftsbilder. Während die erhabenen, machtvoll aufstrebenden Linien der Berge die große Bewegung, den heroischen Zug in die Landschaft bringen, verleiht die Horizontale der Seen ihr eine tiefe Ruhe, ein freundlich-ernstes Gepräge. Bei den einzelnen Alpenseen herrscht bald das eine, bald das andere Element vor: hier wiegen vielleicht die Gebirgsmassen vor, dort betont die Natur mehr das Ruhende, Stille. Beim *Bodensee* dehnen sich Land und Wasser in herrlicher, majestätischer Breite und Weite aus; darin liegt der besondere Charakter, der eigenartige Zauber der Bodenseegegend. Nicht daß die kühnen Gebirgsformen in ihrem Panorama fehlten — durchaus nicht; aber sie treten nicht drohend an das Ufer heran, sondern bilden in mäßiger Ferne einen großartigen Hintergrund, während die Nähe sich in lieblichen Formen gefällt, des Sees fast unendliche, leuchtende, ruhevoll Fläche in anmutigen Bogen umschließend.

Die Schönheit der Bodenseegegend bedarf heute keines Fürsprechers mehr; namhafte Künstler haben sie geschildert in Wort und Bild. Keinem Gebildeten ist der Name «Bodensee» mehr fremd; alljährlich sonnen und erfrischen sich tausende wanderlustiger, für Naturschönheiten begeisterter und erholungsbedürftiger Menschen an seinen Ufern. Vorliegendes Büchlein soll nicht ein Verkünder der Herrlichkeit des Schwäbischen Meeres sein, sondern nur ein nützlicher Begleiter auf den Fahrten über seine blaugrünen Wasser und rings um seine lachenden Gestade.

Ohne auf eine weitläufige Beschreibung einzugehen, mögen hier einige für jeden Besucher wissenswerte Notizen über den großen Rheinsee angebracht sein.

Der Bodensee erstreckt sich in einer Gesamtlänge von 69 Kilometern in der Richtung Südost-Nordwest quer durch die schweizerische und schwäbisch-bayerische Hochebene, mit seinem oberen Ende die Voralpenzone berührend. Er gliedert sich in drei Hauptbecken, den Obersee, den Überlingersee und den Untersee. Die Oberfläche dieses riesigen Binnengewässers umfaßt volle 539 Quadratkilometer, eine imponierende Fläche, die um so größer erscheint, als sie durch Hügelzüge von bescheidener Höhe begrenzt ist. Im Süden aber steigen aus grünem Hügellande die Berge Appenzells auf, die steilen Wände der imposanten Säntiskette. Der Säntis (2500 m) bietet als Beherrscher der ganzen Bodenseegegend zu allen Zeiten ein prächtiges Bild einer stolzen, markigen Berggestalt. Östlich von ihm schimmert ein ganzes Heer

von Gipfeln; es sind die Alpen Vorarlbergs und Bayerns, selbst einige von Graubündens Riesen. Von den Firnfeldern der herrlichen Scesaplana und dem Eispanzer des Glärnisch bis zu den sanften Rücken der thurgauischen und badischen Hügel, vom ewigen Schnee bis zum üppigen Pflanzenreichtum der Ufer herab überschaut man mit *einem* Blick eine unendlich mannigfaltige Abstufung.

Der Hauptzufluß des Sees ist der aus Rhätien Bergen stammende *Rhein*, dessen meist trübe Fluten sich in weiten Becken des schwäbischen Meeres bis zur Kristallhelle klären. Durch über hundert Zuflüsse vermehrt, verlassen die grünen Wasser des Stromes bei Stein die Ruhe des Sees und bilden unweit Schaffhausen Europas größten Wasserfall. — Den höchsten Wasserstand notiert man jeweils im Vorsommer, etwa anfangs Juli, den niedrigsten im Februar.

Die große Wassermasse übt einen sehr vorteilhaften, ausgleichenden Einfluß auf das Klima der Gegend, das als relativ mild, gesund und angenehm bezeichnet werden darf. Die reine, staubfreie Luft ist oft von wunderbarer Klarheit. Frische Brisen vom See her fächeln selbst im heißesten Sommer dem Ufer Kühlung zu.

Ungeheim vielseitiger Art sind die unerschöpflichen Genüsse und Freuden, die der Bodensee seinen Gästen zu bieten vermag. Jedes Auge entzückt er durch das ewig wechselnde, unbeschreibliche Farbenspiel seiner Wasserfläche, die Anmut seiner lieblichen Ufer und den erhabenen Hintergrund des Hochgebirges. Dem Touristen gewährt die Umgebung eine unerschöpfliche Auswahl von Exkursionen ins nahe Bergland oder in die malerischen Städte und Dörfer am See. Dem Sportsfreunde lacht hier ein ideales Feld zur Ausübung aller Arten des Wassersports: Rudern, Segeln, Motorbootfahren, Schwimmen, Angeln usw. An Gelegenheit, großartige Sportsfeste mitzumachen, fehlt es keineswegs. Eine neue Anziehungskraft verleihen dem Bodenseegebiet die schließlich von so großartigem Erfolge begleiteten langjährigen Versuche des genialen Grafen *Zeppelin* zur Eroberung der Luft, die von Manzell und von Friedrichshafen aus ihren Siegeszug genommen haben und die ganze Welt mit Bewunderung erfüllten. Der Reichtum an kulturell und historisch bedeutenden Orten, die fünf verschiedenen Ländern angehören, die eigenartigen Städte und reizenden Dörfer, die prächtigen Kirchen, Schlösser und Villen vermögen den empfänglichen Sinn des Reisenden zu fesseln. Um den Aufenthalt in der Bodenseegegend aber richtig genießen zu können, muß der Besucher vor allem die ihm zusagende Unterkunft und Verpflegung finden. In dieser Beziehung darf sich unsere Gegend einer hochehrföulichen Entwicklung rühmen: auch höchste Ansprüche finden ihre volle Befriedigung in den Hotels und Gasthäusern am Bodensee.

Obwohl bereits seit dem Jahre 1887 in Bregenz ein Verein zur Pflege des Wassersportes besteht, so vermochte sich der Segelsport auf dem Bodensee doch nur langsam zu entwickeln, trotz des großartigen Seegebietes. Freilich verlangt dasselbe auch see-tüchtige, solide Yachten, denn kleine, leicht gebaute Rennboote vermöchten den Stürmen und dem hohen See-gange nicht genügend Stand zu halten. Die große Fläche d. Bodensees verlangt die genaueste Kenntnis der Seekarten, und hereinbrechender Nebel oder Südweststurm erfordern sehr tüchtige Segler.

Solche heranzubilden und damit den Segelsport auf unserm herrlichen See tunlichst zu fördern, hat der *Bregenzer Segel-Klub* dank der Opferwilligkeit seiner Mitglieder sich nach und nach eine «Segelflotte» zugelegt, die naturgemäß eine ständige Verjüngung durch neue Typen erfahren muß, um sich an Regatten mit Erfolg beteiligen zu können, wie es denn in den letzten Jahren auch in heißem Wettstreit mit den see-tüchtigen Yachten des *Lindauer Segler-Klub*, des *Konstanzer Yachtclub* und des *Überlinger Segelklub*, sowie mit der Yacht «Skidbladnir» S. M. des Königs von Württemberg geschehen ist. — Vor einigen Jahren hat sich in Friedrichshafen ein *Kgl. Württembergischer Yachtclub* gebildet, während die Konstanzer und Überlinger Sportsfreunde in dem *Großherz. Badischen Yachtclub* vereinigt sind und der Bregenzer Segel-Klub jetzt als *Zweigverein Bodensee* des *K. K. Union-Yachtclub* figuriert. Diese Klubs sind nach Kräften bemüht, den Bodensee zu einem Regattagebiet von Ruf zu gestalten.

Die erste größere sportliche Veranstaltung fand im Mai 1905 mit schönem Erfolge statt und seither haben sich derselben jedes Jahr verschiedene Regatten mit bemerkenswerten Resultaten



Phot. O. Mallaun

Segelsport auf dem Bodensee



Die Segelyachten vor Friedrichshafen auf der Wettfahrt

angereicht. Als Wanderpreis für *Segelregatten* haben eine Anzahl Bodenseeuferstädte mit Hilfe des Verkehrsvereins und des Gasthofbesitzerverbandes am Bodensee und Rhein einen kostbaren silbernen Pokal gestiftet, der bis jetzt alle Jahre von einer andern Segelyacht gewonnen wurde. Außerdem sind drei wertvolle Wanderpreise gestiftet: je einen goldenen Pokal der König von Württemberg und der Fürst zu Fürstenberg, während Graf Zeppelin einen kunstvollen, großen Pokal als Preis zur Verfügung stellte. Diese Preise gehen nach zweimaligem Gewinnen dauernd an den Eigentümer der siegreichen Yacht über. So wertvolle Preise fördern den schönen Segelsport auf dem Bodensee am besten.

Großes Interesse erregten auch die seit einigen Jahren vom *Motoryachtklub von Deutschland* veranstalteten Regatten auf dem Bodensee.

Für den Sommer 1914 sind bis jetzt folgende sportliche Veranstaltungen auf dem Bodensee geplant: vom 24.—29. Mai findet eine *Motorboot- und Wasserflugzeugwoche* unter Leitung des Kaiserlichen Motoryachtklubs statt, nach folgendem Programm: Am 24. Mai finden vormittags und nachmittags Motorbootwettfahrten vor Konstanz statt; ihnen schließt sich ein Wettbewerb für Wasserflugzeuge vom Wasserflugplatz aus nach Überlingen und zurück an. Am 25. Mai finden Motorbootwettfahrten um den Sonderpreis des Großherzogs von Baden für das schnellste Boot statt; startberechtigt dazu sind die beiden bisherigen Sieger Fabrikant A. Saurer-Arbon und Gutsbesitzer Wladimir Scheitz-Berlin. Am 26. Mai findet ein Ausflug nach Überlingen statt; abends ist im Inselhotel-Konstanz



Motorbootwettfahrt in der Konstanzer Bucht

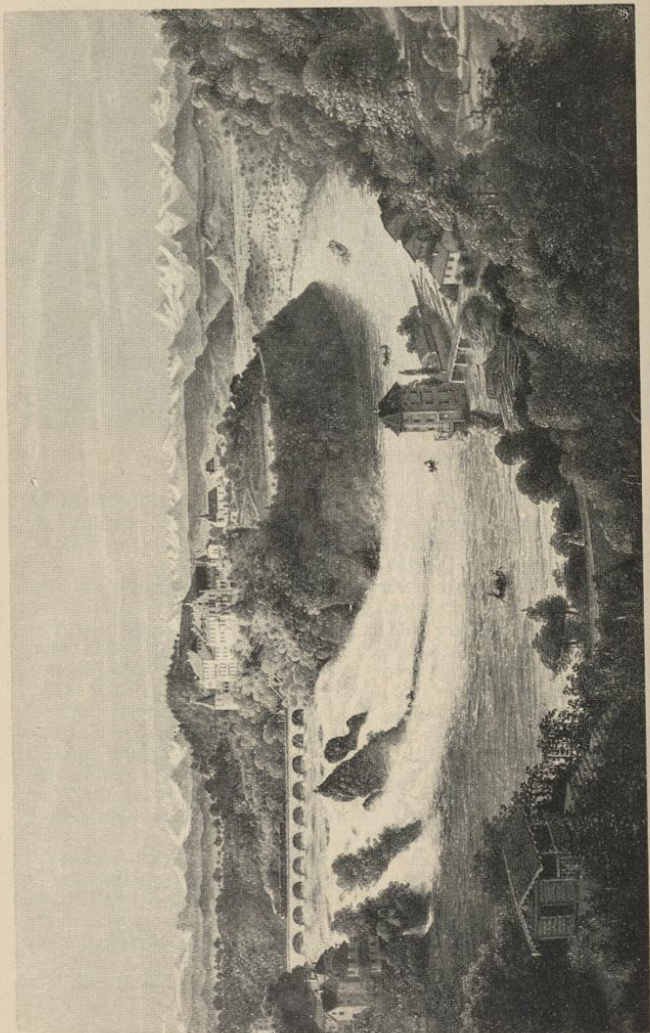
die Preisverteilung. Am 27. Mai findet eine Motorbootwettfahrt (Handicap) nach Lindau statt; ihr schließt sich voraussichtlich ein Höhenwettbewerb für Wasserflugzeuge vor Lindau an. Abends ist Preisverteilung in Lindau.

Der Bodensee-Seglerverband hat die Bodenseewoche für 1914 auf den 15.—27. September festgesetzt. Am 15. Sept. ist Yacht-Ausstellung in Friedrichshafen, am 16. Sept. Übersiedeln nach Bregenz, am 17. Sept. Wettfahrt daselbst, am 18. Sept. Wettfahrt von Bregenz über Wasserburg nach Lindau, am 19. Sept. Ruhetag, am 20. Sept. Jubiläumsregatta des Lindauer Seglerklubs anlässlich seines 25-jährigen Bestandes, am 21., 23., 24. Sept. Wettfahrt vor Lindau, am 25. Sept. Übersiedeln nach Friedrichshafen, am 26. und 27. Sept. Wettfahrten vor Friedrichshafen mit Preisverteilung und Schlußfeier. Die Leitung des Seglerverbandes liegt dieses Jahr in den Händen des Kgl. Württembergischen Yachtklubs in Friedrichshafen, dessen Vorsitzender Staatsrat Freiherr v. Gemmingen-Guttenberg in Stuttgart ist.

Neben dem Segel- und Motoryachtsport wird der Rudersport auf dem Bodensee von der Jungmannschaft tüchtig gepflegt. In den größeren Orten am See, so in Bregenz, Konstanz, Lindau, Rorschach und Schaffhausen, bestehen Ruderklubs, die sich die systematische und «kunstgerechte» Ausbildung der Mitglieder zur Aufgabe machen.

Dem Luftsport widmet sich der «Verein für Luftfahrt auf dem Bodensee».





Einmalige Ansicht von der Höhe des Rheins

Ein
 des De
 24 m H
 Wassez
 Reisez
 fall un
 gemal
 staup
 findun
 ersch
 wege
 art de
 staub
 die i
 Rhein
 A
 in m
 läutig
 punk
 Auss
 und
 spiel
 sich N
 in Ne
 Rhein
 Ko
 10 M
 näch
 Haup
 und

wege
 reich
 nannt
 am K
 ist En
 vorzi
 Schw
 zu de
 führt,
 dem
 reiche
 tichen